



Gemeinsam Zukunft gestalten...

... im Inkasso

Mit dem Urteil des Bundessozialgerichtes von 2021, wonach grundsätzlich von einer 4-jährigen Verjährung unserer Erstattungsforderungen auszugehen ist, fing die Misere für unsere Kolleginnen und Kollegen im Inkasso an. Die Folgen sind bis heute deutlich spürbar. Schulungen, Arbeitshilfen, Prozesse etc. haben die Rückstände von einem Mittelgebirge zu einem Hochgebirge anwachsen lassen, die für die Beschäftigten kaum noch zu überblicken sind.

Wir haben als Fachgewerkschaft gemeinsam im HPR als Reaktion auf die schnell wachsende Belastung mehr Personal gefordert. Ehemals befristete Kräfte sind inzwischen im Rahmen des Haushaltsverfahrens entfristet und zusätzliches Personal u.a. im neuen Stützpunkt Bautzen rekrutiert. Durch unsere engen Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen wissen wir, dass dies viel Kraft gekostet hat – denn die Qualifizierungen und Patenschaften gingen zu Lasten des Stammpersonals. Im laufenden Jahr sollten sich diese Investitionen nun endlich auszahlen.

Mit dem Fachkonzept 3.0 wurde auf die veränderten Abläufe reagiert. Vor einem Jahr haben wir gemeinsam im HPR mit einer Stellungnahme reagiert und auf Missstände aufmerksam gemacht. Davon ist noch nicht alles umgesetzt!

Auch viele gute Vorschläge der Kolleginnen und Kollegen wurden bisher nicht umgesetzt – dieses Potential sollte genutzt werden.

Das Backoffice der Telefonie-Standorte hat sich bewährt und sollte auch in Zukunft als Bestandteil des Inkassobereichs erhalten bleiben.

Zudem warten die Kolleginnen und Kollegen seit langem auf wichtige Entscheidungen der Zentrale, die gemeinsam mit dem BMAS getroffen werden müssen.

Durch das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen ist die Erreichbarkeit in der Inkasso-Telefonie inzwischen sehr gut. Der festgelegte Zielwert von 80% sollte jedoch nicht überschritten werden, da so unnötig Personal gebunden wird, welches sich weiterhin eine abwechslungsreiche Arbeit wünscht und damit die Sachbearbeitung unterstützen kann. Die Outbound-Telefonie sollte genutzt werden, um die werthaltigen Forderungen den Einnahmen zuzuführen.

Auch die Telefonie im Inkasso sollte, wie von uns für die SC und Telefonie im AG-S gefordert, zukünftig am Freitag spätestens 14 Uhr enden.



Agnes Ranke
AA Kiel



Gabriele Schwerthfeger
AA Sachsen-Anhalt Nord



Annette von Brauchitsch-Lavaulx
AA Duisburg

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten

